**Mündliche Frage zur Fragestunde am 27. Mai 2020 - Frage Nr. 29**

**Frage 29**

Wie ist der Verhandlungsstand zwischen der Bundesregierung und der Deutschen Bahn AG hinsichtlich eines Rettungs-pakets für das bundeseigene Unternehmen Deutsche Bahn AG, und wie hoch ist der damit verbundene Eigenbeitrag des bundeseigenen Unternehmens Deutsche Bahn AG im Personalkostenbereich in den Jahren 2020 bis 2025?

Antwort des Parl. Staatssekretärs Steffen Bilger auf die Frage des Abgeordneten Matthias Gastel (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN):

Um die finanzielle Lücke durch die Coronapandemie zu schließen, ist nach dem zwischen Bund, Deutscher Bahn AG (DB AG), Tarifpartnern und dem Konzernbetriebsrat abgestimmten Konzept „Bündnis für unsere Bahn“ unter anderem eine Gegensteuerung der DB AG zwischen rund 4,1 Milliarden Euro (Basisszenario) oder rund 5,1 Milliarden Euro (negativeres Szenario) vorgesehen. Schwerpunktmäßig wird im Sach- und Personal-aufwand gegengesteuert, zum Beispiel keine variable Vergütung für die Vorstände, Verschlankung der Legal- und Organisationsstrukturen, Prüfung der Personalplanung. Insgesamt ist hierfür im Mittelfristzeitraum 2020 bis 2024 eine Gegensteuerung von circa 1,85 Milliarden Euro (Basisszenario) bis 2,3 Milliarden Euro (negativeres Szenario) vorgesehen. Eine konkrete Ausgestaltung wird nach Auskunft der DB AG in den nächsten Wochen entwickelt. Zu den Personalkosten für das Geschäfts-jahr 2025 liegen noch keine Erkenntnisse vor.

Investitionen und die Rekrutierung von operativem Personal sollen weitgehend unberührt bleiben. Im Fokus der DB AG bleiben die Erreichung der Klimaziele, die Verkehrsverlagerung auf die Schiene und die Umsetzung der Dachstrategie „Starke Schiene“.